

Das schönste aller Geheimnisse:
ein Genie zu sein und
es als einziger zu wissen.

Mark Twain,
amerikanischer Schriftsteller (1835-1910)

Wenn Sie das Leben kennen, geben
Sie mir doch bitte seine Anschrift.

Jules Renard,
französischer Schriftsteller (1864-1910)

Wenn man einen Menschen richtig
beurteilen will, so frage man
sich immer: »Möchtest du den
zum Vorgesetzten haben?«

Kurt Tucholsky,
deutscher Schriftsteller (1890-1935)

Wer in der Demokratie schläft,
erwacht in der Diktatur.

Hermann Glaser, deutscher Kulturpolitiker
und Schriftsteller (geb. 1928)

Auf die Pauke hauen will jeder.
Aber tragen will sie keiner.

Werner Mitsch,
deutscher Schriftsteller (1936-2009)

Das Talent zu herrschen täuscht oft
über den Mangel an anderem Talent.

Marie von Ebner-Eschenbach,
österreichische Schriftstellerin (1830-1916)

Man muss den Mut haben, auch
Selbstverständlichkeiten auszusprechen.

Arthur Schnitzler,
österreichischer Schriftsteller (1862-1931)

Über die Armut braucht man sich nicht zu
schämen, es gibt weit mehr Leut', die sich
über ihren Reichtum schämen sollten.

Johann Nepomuk Nestroy,
österreichischer Schriftsteller (1801-1862)

Im Widerspiel des Unmöglichen
mit dem Möglichen erweitern
wir unsere Möglichkeiten.

Ingeborg Bachmann,
österreichische Schriftstellerin (1926-1973)

Von wegen alternativlos!

Eine Weisheit der Dakota-Indianer sagt: »Wenn Du entdeckst, dass Du ein totes Pferd reitest, steig ab!« Im modernen Management wurden zu dieser alternativlos erscheinenden Reaktion zahlreiche Alternativen entwickelt:

1. Man besorgt eine stärkere Peitsche.
2. Man wechselt den Reiter aus.
3. Man gründet eine Projektgruppe, um zu analysieren, was mit dem toten Pferd los ist.
4. Man besucht anderer Orte und Organisationen, um zu sehen, wie man dort tote Pferde reitet.
5. Man erhöht die Qualitätsstandards für das Reiten toter Pferde.
6. Man startet ein Benchmarking, um verschiedene tote Pferde zu vergleichen.
7. Man erarbeitet differenzierte Kriterien, die festlegen, wann ein Pferd überhaupt tot ist.
8. Man schirrt mehrere tote Pferde zusammen in der Hoffnung, dann wieder reiten zu können.
9. Man richtet eine unabhängige Kostenstelle für tote Pferde ein.
10. Man strukturiert um, damit eine andere Abteilung das tote Pferd bekommt.
11. Man präsentiert PowerPoint-Folien, die zeigen, was das Pferd könnte, wenn es noch leben würde.
12. Man stellt fest, dass die anderen auch tote Pferde reiten, und erklärt dies zum Normalzustand.



**»Für jedes Problem
gibt es eine Lösung,
die einfach, klar und falsch ist.«**

Henry Louis Mencken,
amerikanischer Schriftsteller
(1880-1956)